

Eine Uhr aus Bergkristall

Zu den verschiedensten Zeiten hat es Leute gegeben, die ihren Ruhm darin suchten, auf einem ihrem eigenen Berufsbereich recht fernliegenden Gebiete etwas besonderes zu leisten. Es mag hierbei auf die zahlreichen Geistlichen hingewiesen sein, die, sei es in schriftstellerischer, sei es in praktischer Hinsicht, sich auf dem Gebiete der Uhrmacherei einen Namen gemacht haben, ferner auf verschiedene Hand-

zur Geltung zu bringen. Es wäre ganz interessant gewesen, etwas näheres über die verschiedenen Arbeitsgänge, zumal bei der Herstellung der Räder und Triebe, zu erfahren; leider ist der Verfertiger schon seit Jahren ein stiller Mann.

Herr Kollege Hermann Bierwirth in München, dem wir die Kenntnis der Uhr zu verdanken haben, schreibt uns darüber folgendes:

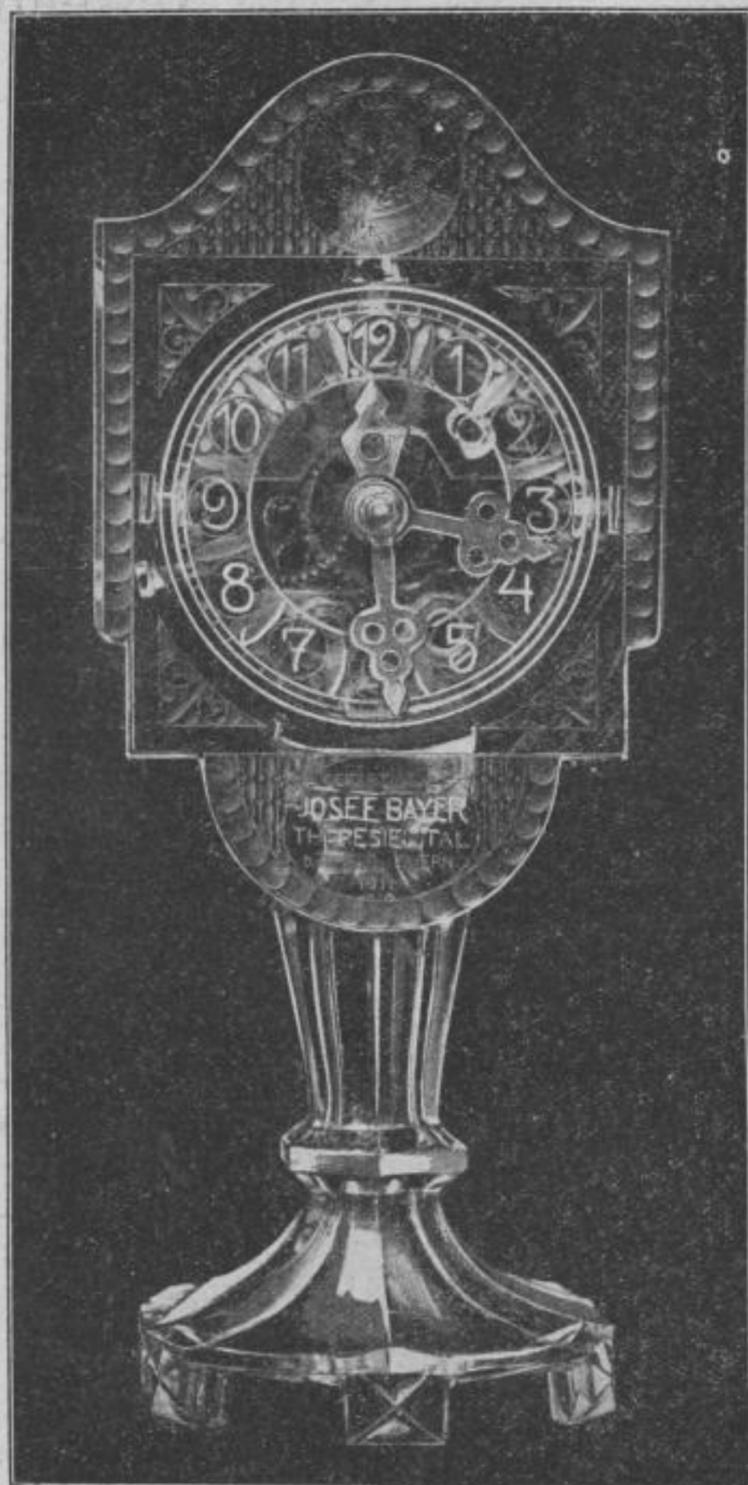


Abb. 1

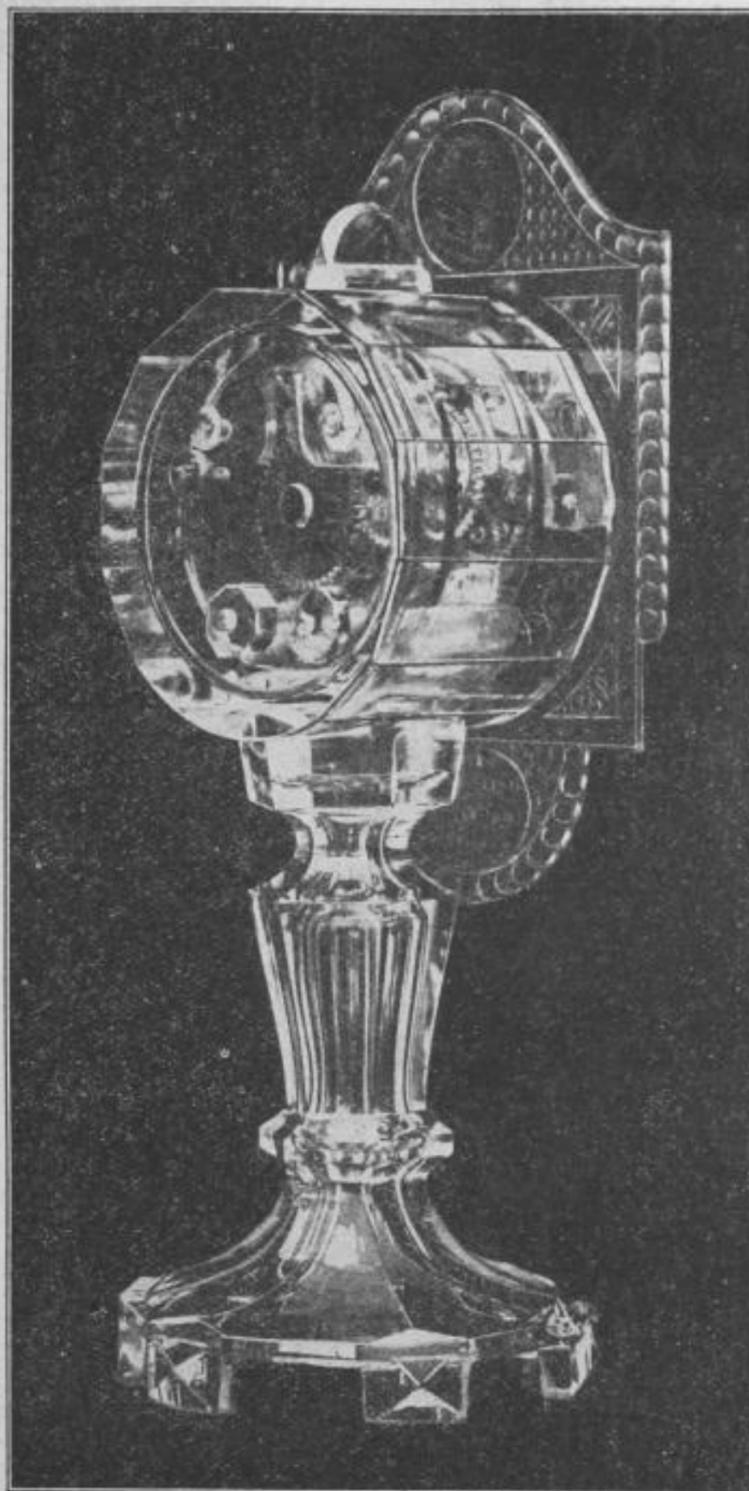


Abb. 2

werker, die originelle Uhren gebaut haben, wie beispielsweise jener Schuhmachermeister Otto Wegner aus Strasburg in der Uckermark, der die im Jahrgange 1907 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, Seite 311 u. ff., beschriebene Strohhalmuhr in mühseliger jahrelanger Arbeit gebaut hat.

Heute können wir nun unseren Lesern eine sehr interessante Uhr im Bild zeigen, die das Werk eines Glasschleifers gewesen ist und daher weniger wegen des Arbeitsmaterials selbst, als wegen der Wahl und Besonderheit des Gegenstandes ganz außerhalb des Berufsbereichs ihres Verfertigers gelegen war, und die trotzdem, wie es heißt, recht gut gehen soll. Die eigentliche Veranlassung zur Herstellung dieser Uhr mag für den Erbauer die Absicht gewesen sein, besonders schöne Lichteffekte, zumal bei künstlicher Beleuchtung,

„Anlässlich des alemannisch-pfälzischen Sonntages in Karlsruhe war eine Uhr ausgestellt, die ganz aus Bergkristall hergestellt worden ist, wie die Abbildungen zeigen.

Angefertigt wurde diese Uhr von einem aus Böhmen gebürtigen, 1915 verstorbenen einäugigen Glasschleifer J. o. s. B a y e r, der in Theresiental (Bayern) ansässig gewesen ist. Dieser Mann hatte zehn Jahre lang an dieser Uhr gearbeitet. Mit Ausnahme der Zugfeder und der Spiralfeder ist die Uhr durchweg aus Bergkristall hergestellt. Statt eines Federhauses sind zum Verdecken der Zugfeder von beiden Seiten Rubinglasscheiben angebracht, welche beim Lampenlicht den Lichteffect noch bei weitem erhöhen. Unruh, Anker, Gabel und Ankerrad, wie auch alle übrigen Räder, die Zeiger und das Zifferblatt wurden von Hand ausgeschliffen.